

MODUL 10

- LEIDENSCHAFT -

EGHT

zu sein

EINLEITUNG

Überall in der Bibel verheißt Gott Segen und gutes Leben denen, die ihm vertrauen und dienen. Um Gottes materielle Geschenke und Segnungen entgegennehmen zu können, sollten wir lernen, Gottes Glaubensregeln zu befolgen, wie: «Gebt, und es wird euch gegeben werden» (Lk 6,38).



Beispiele

01

Welche Erwartungen hatte Jakob an Gott und was versprach er, ihm dafür zu geben (1Mo 28,20-22)?

02

Welches Gebot gab Gott Josua und welches Versprechen verband er mit dessen Einhaltung? (Jos 1,8)

Bedingungen und Verheissungen

03 Damit wir Menschen ein gutes Leben führen können, hat Gott klar festgehalten, welche drei Verhaltensarten er nicht duldet (Ps 1,1). Um welche handelt es sich und welche zwei Verhaltensarten erwartet er von uns (Ps 1,2)?

04 Was soll nach den Worten von Jesus Christus höchste Priorität in unserem Leben haben (Mt 6,33)?

05 Zu welchem Zweck ist Jesus am Ende seines Lebens arm geworden (2Kor 8,9)?

06 Welche Einstellung und welches Verhalten zeichnet die Menschen aus, die Gott liebt (2Kor 9,7)?

07 Was müssen wir tun, um reichlich im Leben zu ernten (2Kor 9,6), und womit können wir dann rechnen (2Kor 9,8)?

11 Was bewirkt der «Schild des Glaubens» (Eph 6,16)?

Wie sollen wir uns schützen?

Gott hat uns den vollen Schutz zur Verfügung gestellt, den wir in unserem Glaubensleben benötigen, denn sonst besteht die Gefahr, dass wir in das alte Leben zurückfallen oder nicht in Frieden leben können. In Eph 6,13–18 zählt der Apostel Paulus sieben Gegenstände auf, die er von einer damaligen römischen Legionärsausrüstung ableitet. Diesen Schutz sollen wir im Gebet wahrnehmen.

08 Welchen Schutz bietet der «Gürtel der Wahrheit» (Eph 6,14)?

12 Was schützen wir mit dem «Helm des Heils» (Eph 6,17)?

13 Wie können wir das «Schwert des Wortes Gottes» im Kampf einsetzen (Eph 6,17)?

09 Welchen Schutz gibt uns der «Panzer der Gerechtigkeit» (Eph 6,14)?

14 Welche Bedeutung hat das Gebet im Heiligen Geist (Eph 6,18)?

10 Was bedeutet es, die «Stiefel der Bereitschaft» anzuziehen (Eph 6,15)?

Gebet und Fasten

15 Was ist das Erste und Wichtigste, was wir als Christen tun können und sollen (1Tim 2,1)?

16 Für welche zwei Gruppierungen sollen wir speziell beten (1Tim 2,1-2) und was sind die Gründe dafür (1Tim 2,3-4)?

17 Welches ist das vollständigste Gebet, das Jesus uns lehrte (Mt 6,9-13)?

18 Welche vier Dinge sollten wir beim Beten meiden (Mt 6,5-8)?

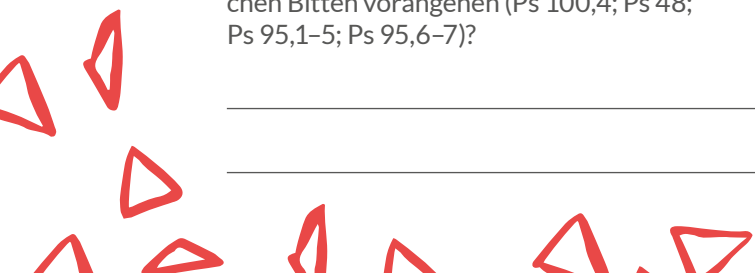
19 Welche drei Gebetsformen sollen den eigentlichen Bitten vorangehen (Ps 100,4; Ps 48; Ps 95,1-5; Ps 95,6-7)?

20 Wer ist unser bestes Vorbild für das Fasten und warum (Lk 4,1-2)?

21 Aus welchem Grund fasteten Paulus und Barnabas in Apg 14,23?

22 Was rät uns Jesus Christus – wie sollen wir uns beim Fasten verhalten (Mt 6,16-18)?

23 Für was soll das Fasten – in unserem persönlichen Leben wie auch in der Gemeinde – eingesetzt werden (Jes 58,1-14)?



ANTWORTEN & ERKLÄRUNGEN

Beispiele

- 01 **Jakob hatte die Erwartung an Gott, dass dieser ihm beistehe, ihn beschütze und ihm Nahrung und Kleidung gebe. Er gelobte Gott, ihm dafür den Zehnten von allem zu geben, was er ihm schenken würde.**

Zunächst einmal geben wir Gott den Zehnten von allem, was wir in Form von Geld, Waren und Zeit bekommen. Zusätzlich zum Zehnten geben wir ihm unter der Leitung des Heiligen Geistes Zeit, Geld, Wissen und Waren. Wenn wir das im Glauben, aus dem Herzen und in der Liebe Jesus Christus tun, wird uns Gott überreich segnen und mit allem Nötigen versorgen.

- 02 **Wir sollen Gottes Gebote einhalten und über sie reden, aber auch beständig darüber nachdenken und unser Leben danach ausrichten.**

Josua war dazu berufen, Gottes Volk ins «verheissene Land» zu führen. Als Gläubige sollen wir heute ebenfalls im übertragenen Sinn «neues Land» betreten. Und wenn wir freudig im Glauben Jesus Christus folgen, werden wir ebenso erfolgreich sein und vieles wird uns gelingen.

Bedingungen und Verheissungen

- 03 **Wir sollen uns fernhalten von Situationen, in denen Menschen Gott verspotten oder bewusst gegen seinen Willen verstossen. Stattdessen sollen wir mit Freude Gottes Gebote einhalten und sie verinnerlichen.**

Achten wir darauf, dass in Ps 1,1–3 nicht von einer bestimmten damaligen Person gesprochen wird, sondern dass diese Verse ganz allgemein für jeden Gläubigen gelten. Aber wir wollen Zeugen sein und Liebe praktizieren, wie Jesus Christus es uns vorlebte.

- 04 **Es soll uns vorrangig um Gott und seine Gerechtigkeit gehen (glauben), dann wird Gott uns alles geben, was wir benötigen.**

Die einzige Basis für Gerechtigkeit, die Gott akzeptiert, ist Glaube. «Alles aber, was nicht aus dem Glauben kommt, ist Sünde» (Röm 14,23; Hebr 11,6).

- 05 **Damit wir durch die Armut Jesu Christi reich werden.**

Armut kann gemäss der Bibel Folge eines Fluches sein, wie 5Mo 28,15–68 zeigt, wo alle Flüche aufgeführt sind. Sie sind das Resultat der Nichteinhaltung der Gesetze Gottes. In Vers 48 heisst es: «Ihr werdet Hunger und Durst leiden, es wird euch an Kleidung und allem anderen fehlen.»

Am Kreuz nahm Jesus Christus jeden einzelnen dieser Flüche auf sich (Gal 3,13–14). Er litt Hunger und Durst, er war nackt und es mangelte ihm an allem. Er tat dies, damit wir Gläubigen im Gegenzug von Gott überreich mit allem beschenkt werden, was wir nötig haben.

- 06 **Gott liebt diejenigen, die fröhlich und bereitwillig geben.**

Grosszügiges Geben bringt anderen Menschen Segen und setzt zugleich Segen im Leben des Gebers frei. Was auch immer wir geben, Gott wird uns ein Vielfaches davon zurückerstatten. Wir können allerdings die Liebe Gottes damit nicht «erkaufen», es gehört ohnehin alles ihm. Indem wir grosszügig geben, ohne berechnende Hintergedanken zu haben, ehren wir Gott. Geben können wir Geld, materielle Güter, Essen, Zeit, Kleider und Arbeitskraft. Dabei sollen wir geben, wie der Bauer sät – mit Sorgfalt und Überlegung und am richtigen Ort und zur rechten Zeit, geführt durch den Heiligen Geist. Jesus Christus hat uns alles gegeben, selbst sein eigenes Leben! Geben und teilen also auch wir grosszügig!

- 07 **Wenn wir reichlich säen, werden wir auch reichlich ernten und viel mehr erhalten, als wir benötigen, sodass wir dann auch noch genug für andere haben.**

Gott überschüttet uns mit seiner Gnade, damit wir alles haben, was wir brauchen, vor allem auch geistlich.

Wie sollen wir uns schützen?

Hier geht es um die geistliche Ebene, um das Schlechte in uns (in Herz und Sinn) und um uns herum. Dabei kann es sich um Angst, unreine Wünsche, Zwänge, Hass, Anbetung fremder Götter, Rassendiskriminierung, Aberglauben und vieles andere handeln. Wahrer Friede wird erst dann herrschen, wenn Jesus Christus definitiv auf die Erde zurückkommt.

08 **Wir sagen uns los von jeglicher Unehrllichkeit und Lüge und von falschen Kompromissen.**

Wenn wir solches Verhalten nicht vollständig ablegen, wird es unser geistliches Wachstum behindern. Es lohnt sich, transparent und aufrichtig zu sein – Gott, sich selbst und anderen gegenüber (Ps 51,8).

09 **Hier geht es um den Schutz unseres Herzens.**

Der Erfolg unseres geistlichen Lebens hängt davon ab, ob wir die richtige Herzensbeziehung sowohl zu Gott als auch zu unseren Mitmenschen haben (Spr 4,23).

10 **Als Christen sollen wir bereit sein zur Verkündigung und für Gottes Aufträge.**

Wir sollen jederzeit bereit sein, das Evangelium des Friedens weiterzugeben. Der Heilige Geist wird uns dabei leiten.

11 **Dieser Schild schützt uns vor den Angriffen (Verführungen) Satans.**

Satan versucht, uns zu manipulieren und uns vom richtigen Weg abzubringen, etwa durch Klatsch, schlechtes Reden über andere, Verleumdung – was zu Spaltungen in der Familie und in Gemeinden führt.

12 **Mit dem Helm schützen wir unseren Verstand und unser Denken.**

Auch auf der Ebene des Verstandes und des Denkens werden Christen oft angegriffen – durch falsche Gedanken, die uns beunruhigen, ablenken oder verunreinigen wollen. Das können zum Beispiel unbegründete Ängste, Depressionen, Pessimismus, unreine Gedanken, Minderwertigkeitsgefühle («Du bist noch kein richtiger Christ»; «Dir ist noch nicht alles vergeben» usw.) sein.

13 **Wir können das Wort Gottes durch den Heiligen Geist mutig bekennen.**

Ob wir damit angreifen oder uns verteidigen, wichtig ist, dass wir das Wort Gottes infolge regelmäßiger Lektüre kennen und bekennen. Vorbild ist Jesus Christus selbst, der bei seiner Versuchung in der Wüste Satan erfolgreich abwehrte: «Es heisst in der Schrift ...» (Mt 4,1-11).

14 **Das Gebet ist die wirksamste Waffe eines Christen.**

Diese Waffe hat nur dann eine starke Wirkung, wenn der Betende nicht egoistisch um die Erfüllung seiner materiellen Wünsche betet. Unsere Gebete sollen vom Heiligen Geist geleitet und von Danksagung, Lobpreis und Anbetung geprägt sein sowie im Namen von Jesus Christus erfolgen.

Das Gebet

15 **Das Gebet ist unsere wichtigste Aufgabe – Bitte, Fürbitte und Danksagung.**

Gott hat uns dieses wunderbare Beziehungsinstrument gegeben, damit wir laufend mit ihm in Kontakt stehen und mit ihm kommunizieren können – das ist es, was Gott liebt!

16 **Wir sollen für die Regierenden (Obrigkeit) und für die Errettung aller Menschen beten.**

Diese beiden Zielgruppen stehen in einer Abhängigkeit, denn eine gute Regierung bietet zugleich gute Rahmenbedingungen für die Verbreitung des Evangeliums. Somit sind wir gefordert, für unsere Obrigkeit zu beten, anstatt sie zu kritisieren.

17 **Das «Vaterunser».**

Dieses Gebet, welches uns Jesus Christus gegeben hat, enthält alles, was wir für unser Glaubensleben und für unser äusseres Leben benötigen. Darum sollten wir es auswendig lernen und in aller Ernsthaftigkeit und in festem Glauben beten. Dies kann auch in einer erweiterten Form durch die Führung des Heiligen Geistes geschehen.

18 **Wir sollten Heuchelei, Zurschaustellung, viele leere Worte sowie Unglauben meiden.**

Ein Gespräch mit unserem Gott stellt einen sehr persönlichen und ernsthaften geistlichen Kontakt dar – da ist kein Platz für Scheinheiligkeit, Oberflächlichkeit und künstliche Phrasen. Es geht um Errettung, Erweckung, Frucht und Heiligung.

19 Danksagung, Lobpreis und Anbetung.

Beim Beten geht es nicht nur ums Bitten, als würden wir mit einem Einkaufszettel oder einer Wunschliste vor Gott treten. Das wäre eine viel zu einfache Sichtweise. Damit wir uns Gott im Gebet nahen können, wünscht er sich unseren Dank und unsere Ehrerbietung (Lobpreis). Wenn wir dies praktizieren, wird es unser Gebetsleben positiv verändern. Durch den Dank erkennen wir Gottes Güte an, durch den Lobpreis erkennen wir die Grösse Gottes an und mit der Anbetung bringen wir uns mit der Heiligkeit Gottes in Verbindung – das Erhabenste, was der menschliche Geist erleben kann.

Das Fasten

Fasten kann definiert werden als die Gewohnheit, sich für geistliche Zwecke bewusst der Nahrung zu enthalten. In der Bergpredigt unterweist Jesus Christus seine Jünger in Bezug auf drei miteinander verbundene geistliche Tätigkeiten: das Geben, das Beten und das Fasten (Mt 6,1-18). Er warnt dabei vor religiöser Prahlerei, aber zugleich betont er, dass diese drei Dinge als gute Gewohnheiten zum Alltag eines Christen gehören.



FAKTEN & ZAHLEN

HERKUNFT

«Leidenschaft»: Ableitung vom Substantiv Leiden mit dem Derivatem (Wortbildungselement) -schaft



SIEBEN MAL SAGT GOTT IN DER SCHÖPFUNGSGESCHICHTE:
«ES WAR GUT» (1MO 1,4-36).

872 x

kommt das Wort «gut» in der Bibelübersetzung «*Hoffnung für Alle*» vor.